
Antwort 1:

Backbord!

Von alters her (z. B. bei Wikinger-Schiffen) ist das Ruder an der in Fahrtrichtung rechten Bordseite befestigt. Also "Steuerbord" = rechts, "Backbord" = links.

Antwort 2:

Lee!

"Lee" heißt die windabgewandte Seite eines Segelboots. "Luv" ist dagegen die dem Wind zugewandte Seite. Auch im Bootsbau sind die Begriffe von Bedeutung: "Leegierig" ist ein Boot, das von selbst abfallen will, "luvgierig" ein Boot, das von selbst in die Richtung des Windes tendiert, also "anluven" will.

Antwort 3:

Halse!

Die Kommandos zu diesem Manöver lauten: "Klar zur Halse?" - "Ist klar!" - "Rund achtern!"

Antwort 4:

Vorschoter!

Vorschoter darum, weil er oder sie mit einem Seil, der Vorschot, je nach Windstärke und Windrichtung die Spannung des Vorsegels reguliert.

Antwort 5:

1851!

Der America's Cup wurde erstmals am 22. August 1851 vor der britischen Isle of Wight, zunächst unter dem Namen "100 Guinea Cup", ausgetragen. Gewonnen hat damals die amerikanische Yacht "America" des New York Yacht Club. Der Yachtverein verteidigte den Pokal in 25 Wettbewerben bis 1982.

Antwort 6:

Optimist!

Ein "Optimist" ist nur 2,30 Meter lang, 1,13 Meter breit und wiegt in der Regel zwischen 32 und 35 Kilogramm - das ideale Sportgerät für kleine Einsteiger.

Antwort 7:

Antwort 1!

Da das Unterwasserschiff oft von Muscheln bewachsen ist, war das Kielholen eine oft sogar tödliche Strafe.

Antwort 8:

3!

Schon ab Windstärke 3, der so genannten "Schwachen Brise" nach der Beaufort-Skala, können sich auf größeren Gewässern die ersten Schaumkronen zeigen.

Antwort 9:

Ein großes Vorsegel!

Vor allem bei wenig Wind ist der große "Lappen" von Nutzen. Es ragt nach achtern noch über den Mast hinaus.

Antwort 10:

Knoten!

Ein Knoten entspricht einer Seemeile (1852 Meter) pro Stunde. Die Einheit hat ihren Namen von einem altertümlichen Messverfahren zur Ermittlung der Geschwindigkeit: Man ließ eine Leine zu Wasser, die in bestimmten Abständen mit Knoten versehen war. Aus dem Quotienten von Zeit und Entfernung ergab sich dann die Geschwindigkeit.

Antwort 11:

Antwort 3!

Auch wenn heute an Bord jedes Segelboots für Not- bzw. Motorausfälle ein Paddel zu finden sein sollte: "Echte" Segler rühren das Hilfsmittel nicht an. Eine Jahrhunderte alte Sitte - die sich gottseidank nicht überall bis heute gehalten hat.

Antwort 12:

Saling!

"Salinge" sind im Sportbootbau kleine, am Mast befestigte Aluminium-Streben, die die Stabilität des Mastes gewährleisten sollen.

Antwort 13:

Laminat!

Richtig ist: Modernste Segel kommen ganz ohne organisches Material aus. Sie werden in einem aufwändigen Verfahren individuell aus mehreren Schichten von Kohle- und Aramid-Fasern laminiert.

Antwort 14:

Von Rudern bewegtes Kriegsschiff !

Eine Galeere ist ein im 12. Jh. im Mittelmeerraum entwickeltes Kriegsschiff, das ein oder mehrere Segel besitzt, im Wesentlichen aber durch Riemen (Ruderer) bewegt wird.
